



Altenheim 1848er Gedächtnisstiftung Fürth

Jahresabschluss 2011

Inhaltsverzeichnis

	Seite:
I. Lagebericht	1 - 3
Bilanz	4
G + V	5
Anhang mit Anlagennachweis	6 - 10
II. Erläuterungsteil	
Vermögenslage	11
Kapitallage	12
Finanzlage	13
Ertragslage	14
Fördernachweis	15
Verbindlichkeitsspiegel	16
Erläuterungen zur Bilanz	17 - 23
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	24 - 28

Lagebericht zum Jahresabschluss 2011 der Altenheim 1848er Gedächtnisstiftung Fürth

1. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2011 stellt den vierten Abschluss der Stiftung nach dem Vollzug der Sphärentrennung dar. Als Folge spiegeln Bilanz und GuV-Rechnung die Bereiche der Geschäftstätigkeit wider, die im Zuge der Trennung der Stiftungssphäre zugeordnet wurden.

Als Vorbemerkung sei erwähnt, dass die Bilanzpositionen des Eigenkapitals auf stiftungsrechtliche Erfordernisse angepasst wurden. So zeigt die bisherige Position „Kapitalanlage“ nun das „Grundstockvermögen nach Stiftungssatzung“ an, die bisherige Position „Sonderrücklage“ wird nun als „Umschichtungsrücklage Finanzanlagen“ bezeichnet. Die Bilanzposition „Sonderposten mit Rücklagenanteil“, die die Erlöse aus einem 2007 erfolgten Grundstücksverkauf beinhaltet, wird mit dem Abschluss für das Jahr 2013 ebenfalls als „Vermögensumschichtungen Sachanlagen“ in das Eigenkapital übertragen werden.

2. Ertrags- und Aufwandsentwicklung

Erträge

Pacht-, Miet- und sonstige Erträge

Die Ertragslage der Stiftung generiert sich maßgeblich aus der Vermögensverwaltung. Gemäß dem Stufenmodell zur Anpassung der Pachthöhe an die durch den auch 2011 fortgeführten Umbau von Block B gestiegene Heimqualität stieg diese auf 305.000 €. Die stiftungseigenen Mietwohnungen konnten 2011 in deutlich höherem Umfang genutzt werden (Abbau von Leerständen), die entsprechenden Mieteinnahmen stiegen inkl. Nebenkosten auf ca. 106.000 €. Die sonstigen Erträge blieben überwiegend konstant (ca. 14.000 €, Einspeisevergütung für die Photovoltaik-Anlage).

Zinsen

Die Auswirkungen der Finanzkrise blieben auch 2011 spürbar. Die Zinsen und ähnlichen Erträge (inkl. Dividendenauszahlungen aus gehaltenen Aktien) blieben insoweit in etwa auf dem Niveau des Vorjahrs (ca. 19.500 €). Erträge aus Aktienverkäufen wurden nicht erzielt.

Außerordentliche Erträge

Die Stiftung erhielt 2011 eine Zuwendung in Höhe von ca. 140.000 € aus der Auflösung einer Erbschaft, die über das Jahresergebnis direkt in das Stiftungs-Eigenkapital einfließt. Eine weitere, jedoch zweckgebundene Spende in Höhe von 11.000 € wurde den entsprechenden Sonderposten zur ertragswirksamen Auflösung in den Folgejahren zugeführt.

Aufwendungen

Personalkosten

Die Stiftung beschäftigt kein eigenes Personal, sondern wird im Rahmen der kommunalen Verwaltung von städtischen Dienststellen betreut. Die vergleichbaren Kosten für den dort entstehenden Verwaltungsaufwand werden von der Stiftung getragen.

Materialaufwand, Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf, Abgaben, Versicherungen

Die Positionen im Wirtschaftsbedarf stiegen 2011 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 30.000 € an. Ursache hierfür ist maßgeblich die höhere Nebenkosten- und Dienstleistungslast durch die Fertigstellung und den Bezug der neuen Mietwohnungen (Gegenposition zu den gestiegenen Erträgen aus den Mieteinnahmen inkl. Nebenkosten).

Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufwand

Die Aufwendungen im Bauunterhalt verringerten sich 2011 wieder um mehr als 20.000 € auf ca. 44.000 €. Es wurden weitere Maßnahmen entweder in den fortgeführten Umbau einbezogen oder aber auch weiter auf die Folgejahre verschoben. Aufgrund des Abschlusses der Sanierungsarbeiten an Block B wird der hier nun entstehende Instandhaltungsaufwand in den nächsten Jahren aufschlagen.

Abschreibungen, Zinsen

Im Bereich der Abschreibungen und Zinsen ergaben sich deutliche Steigerungen zu 2010. Grund hierfür ist bei den Abschreibungen (plus ca. 80.000 €) die überwiegende Aktivierung des Umbaus (vgl. Bilanz, Anlagevermögen).

Die Zinsbelastungen (plus ca. 40.000 €) stiegen aufgrund der notwendigen Fremdfinanzierung des Umbaus, d. h. aufgrund der weiteren Darlehensaufnahmen im Jahr 2011 (vgl. Bilanz, Verbindlichkeiten).

3. Ergebnisentwicklung und Ausblick

Bilanzielle Betrachtung

In der Gesamtbetrachtung hat sich das Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert (Steigerung um ca. 110.000 € auf ca. 143.000 €). Es ist allerdings darauf hinzuweisen, dass dies allein durch die außerordentlichen Erträge bedingt ist (vgl. entspr. Abschnitt). Ohne diese besondere Einnahme läge ein realistisches positives Jahresergebnis von etwa 3.000 € vor. Insoweit waren 2011 die gestiegenen Aufwendungen adäquat durch die gestiegenen Erträge abgedeckt.

Das Eigenkapital stieg entsprechend in Höhe des tatsächlichen Jahresergebnisses um ca. 143.000 €. Die Eigenkapitalquote fiel jedoch aufgrund der steigenden Kreditaufnahmen für die Umbaufinanzierung auf nunmehr 14,2%, während die Verschuldung auf ca. 6,0 Mio. €

anstieg (76,7% der Bilanzsumme). (Anmerkung: Bei Hinzurechnung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil aus dem Grundstücksverkauf beträgt die Eigenkapitalquote 16,2%).

Im Berichtsjahr erfolgte die Fertigstellung und Aktivierung der Umbaumaßnahmen an Block B, die ein Gesamtvolumen von ca. 5,0 Mio. € erreichten. Das Anlagevermögen im Bereich der Sachanlagen stieg somit nochmals um ca. 1,6 Mio. €.

Der Kassenbestand betrug zum 31.12.2011 ca. 406.000 € und ist somit im Vergleich zum Vorjahresstichtag erheblich gestiegen. Begründet liegt dies in der Zahlung von ausstehenden Pachtbeträgen des SAh (vgl. Abnahme der entsprechenden Position in den Verbindlichkeiten/Umlaufvermögen).

Insgesamt stieg das Bilanzvolumen aufgrund des steigenden Anlagevermögens und des entsprechenden Anstiegs der Verbindlichkeiten um ca. 1,5 Mio. € auf ca. 7,8 Mio. €.

Entwicklungsprognose

Für die nächsten Jahre sind im Ausblick folgende Entwicklungen besonders bedeutsam:

Im Bereich der Erträge und Aufwendungen wird das Gesamtvolumen weiter ansteigen. Bei den Erträgen ergeben sich höhere Einnahmen über steigende Pacht- und Mietzahlungen. Bei den Aufwendungen hingegen werden die Abschreibungen und Zinsbelastungen weiter ansteigen (2011 teilweise aufgrund unterjährigen Rechnungsbeginns nur anteilig angefallen). Zudem müssen die Aufwendungen für Instandhaltungen zukünftig deutlich höher prognostiziert werden, da ab 2012 aufgeschobene Maßnahmen nachgeholt werden müssen und erstmals Instandhaltungs- und Wartungskosten für die sanierten Bereiche anfallen werden.

Insgesamt sollen die steigenden Aufwendungen durch die erhöhten Erträge aufgefangen werden. Es wird darauf zu achten sein, dass durch positive Jahresergebnisse das Stiftungsvermögen mindestens erhalten werden kann. Voraussetzung dafür ist eine adäquate Einnahmesituation, die es erlaubt, die steigenden Darlehenstilgungen zu bedienen.

Fürth, Mai 2015
Kämmerei (Stiftungsverwaltung)

Dr. Röhrs

Altenheim 1948er Gedächtnisstiftung Furth
Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktivseite	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro	Passivseite	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	I. Grundstockvermögen nach stiftungssetzung	600.575,00	655.075,22
II. Sachvermögen			II. Gewinnvortrag	116.804,37	96.860,43
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.562.879,19	1.672.696,16	III. Jahresüberschuss	143.324,10	32.324,32
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	25.609,43	25.609,43	IV. Umschichtungsbedingte Finanzanlagen	191.558,90	191.658,80
3. Technische Anlagen	3,06	3,06	B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	1.112.272,87	993.638,77
4. Einrichtung und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	153.520,00	162.581,00	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln	156.564,76	173.646,82
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.259.180,86	2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln davon Bspg mit Rücklagenanteil	955.157,75	417.589,52
6. Geleistete Wirtschaftsgüter	0,00	0,00	C. Sonderposten mit Rücklagenanteil	181.945,38	591.186,34
III. Finanzanlagen	659.227,01	658.850,16	D. Rückstellungen	2.500,00	151.946,38
	<u>7.401.228,69</u>	<u>5.773.680,72</u>	E. Verbindlichkeiten	193.121,86	111.591,59
B. Umlaufvermögen			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deren mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.349.168,08	3.889.058,91
I. Vorräte	0,00	0,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	483.641,13	676.052,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	990,27	0,00	3. sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	8.010.949,07	4.660.733,41
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deren mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.875,69	492.000,00	4. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	11.000,00	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände davon deren mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.698,28	492.000,00	F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	405.586,21	62.989,49		7.834.399,83	6.362.815,99
B. Rechnungsabgrenzungsposten	24.898,70	27.988,70		7.834.399,83	6.362.815,99
	<u>7.834.399,83</u>	<u>6.362.815,99</u>			

Altenheim 1848er Gedächtnisstiftung
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2011

	31.12.2011		31.12.2010	
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Pacht	305.000,00		244.000,00	
b) Mieterträge	106.208,16		73.476,63	
c) Sonstiges	14.029,87		14.662,86	
		<u>425.232,03</u>		<u>332.139,49</u>
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	142.855,04		113.383,08	
3. Aufwendungen für Zentrale Dienstleistungen	11.527,43		7.518,50	
4. Steuern, Abgaben, Versicherungen	<u>236,81</u>	<u>164.619,28</u>	<u>236,81</u>	<u>121.139,39</u>
Zwischenergebnis		270.612,75		211.001,10
5. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	0,00		0,00	
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	45.475,83		47.009,71	
7. Erträge aus der Erstattung von Ausgleichsposten aus Darlehens- und Eigenmittelförderung	0,00		0,00	
8. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	11.000,00		0,00	
9. Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0,00		0,00	
10. Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	179.043,37		100.545,00	
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00		0,00	
11. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	44.191,19		68.396,37	
12. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	<u>1.519,66</u>	<u>-190.278,69</u>	<u>0,00</u>	<u>-119.931,66</u>
Zwischenergebnis		80.334,16		91.069,44
13. Erträge aus Beteiligungen	0,00		0,00	
14. Erträge aus Finanzanlagen	0,00		0,00	
15. Zinsen und ähnliche Erträge	19.422,32		20.188,12	
16. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		12.262,06	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>107.855,74</u>	<u>-88.538,42</u>	<u>66.671,16</u>	<u>-58.745,12</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-8.199,26		32.324,32
18. Außerordentliche Erträge	151.533,36		0,00	
19. Außerordentliche Aufwendungen	0,00		0,00	
20. Weitere Erträge	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	
21. Außerordentliches Ergebnis	<u>151.533,36</u>	<u>151.533,36</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
22. Jahresüberschuss		<u>143.334,10</u>		<u>32.324,32</u>

Anhang

zur Schlussbilanz der Altenheim 1848er Gedächtnisstiftung Fürth zum 31. Dezember 2011

I. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Name, Rechtsstand und Sitz der Stiftung

Die Stiftung führt den Namen "Altenheim 1848er Gedächtnisstiftung Fürth".

Sie ist eine rechtsfähige, örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Fürth.

Gegenstand und Zweck der Stiftung

1. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke durch den Betrieb und die Unterhaltung eines Alten- und Pflegeheimes sowie von Seniorenwohnungen. Aufgenommen werden mindestens 60 Jahre alte Frauen und Männer, bevorzugt aus Fürth. Sie erhalten dort Unterkunft, Verpflegung und nach Bedarf stationäre Pflegeleistungen und sonstige Betreuung.
2. Die Stiftung darf keine Erwerbs- oder Gewinnabsichten verfolgen. Sie darf keine Personen durch Ausgaben, die dem Stiftungszweck fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Unterstützungen, Zuwendungen oder Vergütungen begünstigen. Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.
3. Die Überlassung von nicht mehr für Altenheim-, Pflegeheim- oder Seniorenwohnzwecke genutzten Gebäudeteilen an Dritte widerspricht nicht dem Stiftungszweck, solange das gesamte Anwesen überwiegend als Alten- und Pflegeheim oder als Seniorenwohnungen genutzt wird.
4. Auf die Gewährung des Stiftungsgenusses besteht kein Rechtsanspruch.

Gründung

Die Stiftung wurde aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 27.07.1950 errichtet.

Satzung

Die stiftungsrechtlichen Verhältnisse sind in der Satzung vom 27. Juni 1974 geregelt. Die Satzung wurde mit Wirkung vom 15.12.1999 geändert.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stiftungsorgane

Die Stiftung wird vom Stadtrat der Stadt Fürth verwaltet. Unbeschadet seiner gesetzlichen Verantwortung bestellt er als Organe der Stiftung

den Stiftungsvorstand und
den Stiftungsrat.

Stiftungsvorstand

Stiftungsvorstand ist der Oberbürgermeister der Stadt Fürth.

Dem Stiftungsrat gehören als ehrenamtliche Mitglieder an:

Der Stiftungsvorstand,
drei ehrenamtliche Stadträte und das mit der Pflegeschafft des Heimes beauftragte Stadtratsmitglied,
je ein ortsansässiger Vertreter der ev.-luth. und der röm.-kath. Kirche,
je ein Vertreter der Fürther Industrie und des Handels,
ein Vertreter des deutschen Gewerkschaftsbundes,
ein Vertreter des Handwerks,
der städtische Referent für das Sozialwesen und
der städtische Referent für Stiftungssachen - beide nur mit beratender Stimme.

Die Amtsdauer des Stiftungsrates entspricht der Wahlperiode des Stadtrats.

Stiftungsaufsicht

Die Stiftung untersteht der Aufsicht der Regierung von Mittelfranken.

Steuerliche Verhältnisse

Laut Satzung ist die Stiftung eine rechtsfähige, örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts und somit nach § 1 Abs. 1 Nr. 4 KStG Körperschaftssteuerpflichtig.

Allerdings verfolgt die Stiftung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke nach den Vorschriften der §§ 51 bis 68 AO (ebenfalls deklariert in § 2 Abs. 1 der Satzung), was nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG die Voraussetzung für die Befreiung von der Körperschaftssteuer darstellt.

Der Umsatzsteuer unterliegen jene Lieferungen und Leistungen, die ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausführt. Da die Stiftung ihre Tätigkeit selbstständig und nachhaltig mit der Absicht der Erzielung von Einnahmen ausführt, ist sie gemäß § 2 Abs. 1 UStG Unternehmer und somit für alle Lieferungen und Leistungen umsatzsteuerpflichtig.

Jedoch greift hier der § 4 Nr. 16 d UStG, in dem verankert ist, dass die mit dem Betrieb von Altenheimen, Altenwohnheimen und Pflegeheimen eng verbundenen, d. h. im Rahmen der typischen Tätigkeiten des Altenheimes anfallenden, Umsätze steuerfrei sind, wenn im vorangegangenen Kalenderjahr mindestens 40 % der Umsätze den pflegebedürftigen Personen zugute gekommen sind. Die Einnahmen aus der Pflege sind solche eng verbundenen Umsätze und aufgrund der Überschreitung oben aufgeführter Mindestgrenze steuerfrei.

Erläuterung zur Rechnungslegung

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Altenheim 1848er Gedächtnisstiftung Fürth zum 31.12.2011 unterliegt den Vorschriften der Pflegebuchführungsverordnung über die Rechnungslegung von Pflegeeinrichtungen nach §§ 4, 5 PBV. Es gelten die §§ 242, 243 Abs. 1 und 2, die §§ 244 bis 256, die §§ 264 Abs. 2, 5 und 8, § 268 Abs. 3, § 275 Abs. 4, § 277 Abs. 3 Satz 1 und Abs. 4, § 279, § 284 Abs. 2 Nr. 1 und 3 des Handelsgesetzbuches sowie Artikel 24 Abs. 5 Satz 2 und Artikel 28 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch.

Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung besonderer Ansatzvorschriften für Pflegeeinrichtungen (§ 5 PBV) erstellt.

Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Bewertungsvorschriften für Pflegeeinrichtungen, § 5 PBV, erstellt.

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

Anlagevermögen

Sachanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei Grund und Boden handelt es sich hierbei um die ursprünglichen Anschaffungskosten und bei den Gebäuden um die Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige Abschreibung. Diese erfolgt linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den Höchstsätzen.

Technische Anlagen

sind mit ihren Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibung bewertet. Der Ansatz erfolgt zu Bruttowerten.

Andere Anlagen / BGA

Es handelt sich hier um die Aktivierung der Photovoltaik - Anlage. Die Herstellungskosten der PV-Anlage sind hierbei über den Nutzungszeitraum von 20 Jahren linear abzuschreiben.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

sind mit Ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

Finanzanlagen

Wertpapiere des Anlagevermögens

wurden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren, beizulegenden Wert ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände

sind mit ihren Nennwerten angesetzt.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

sind zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich hier um die Disagio des Darlehens. Es ist planmäßig 10 Jahre abzuschreiben gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 5, § 250 Abs.3 S. 1, 2 HGB.

Sonderposten aus Zuschüssen und Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

sind nach handelsrechtlichen Grundsätzen gemäß den steuerlichen Vorschriften korrekt ermittelt, eingestellt und aufgelöst worden. Sie wurden als passiver Ausgleichsposten mit Bruttowerten aus dem Sachanlagevermögen angesetzt.

Sonderposten mit Rücklagenanteil

wurden zur Neutralisierung von Erträgen aus Grundstückveräußerungen i.S. einer Rücklage nach § 6b EStG gebildet.

Rückstellungen

wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken.

Verbindlichkeiten

sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Buchführung

Die Buchführung der Altenheim 1848er Gedächtnisstiftung Fürth wird über das System PDS geführt.

Die Gegenstände des beweglichen Sachanlagevermögens sind in maschinell erstellten Anlagenlisten (Bestandsverzeichnis) wert- und mengenmäßig erfasst. Die Abschreibungen werden maschinell, über das System PDS Anlagenbuchhaltung, errechnet.

Fürth,
Kämmerei (Stiftungsverwaltung)

Dr. Röhrs

Altenheim 1848er Gedächtnisstiftung Fürth
Anlagevermögens zum 31.12.2011
In Euro

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen						
	Anfangsstand 01.01.2011	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Erststand 31.12.2011	Anfangsstand 01.01.2011	Abschreibungen 31.12.2011	Umbuchungen 31.12.2011	Erststand 31.12.2011	Restbuchwert 01.01.2011	Restbuchwert 31.12.2011
A. Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00				0,00	0,00			0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.765.945,51	5.060.205,37			9.826.150,88	3.093.259,35	170.012,37		3.263.271,72	6.562.879,16	1.672.686,16
2. Grundstücke ohne Bauten	25.609,43				25.609,43				0,00	25.609,43	25.609,43
3. Technische Anlagen und Maschinen	124.416,34				124.416,34	124.416,28			124.416,28	3,06	3,06
4. Einrichtung und Ausrüstungen ohne Fahrzeuge	180.613,21				180.613,21	18.062,21	9.031,00		27.093,21	153.520,00	182.551,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.259.180,89	1.801.024,48	5.060.205,37		0,00	0,00			0,00	0,00	3.259.180,89
6. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00				0,00	0,00			0,00	0,00	0,00
Sachanlagevermögen gesamt	8.355.768,38	6.861.229,85	5.060.205,37	0,00	10.156.792,86	3.235.737,84	179.043,37	0,00	0,00	6.742.011,55	5.120.030,54
III. Finanzanlagevermögen	859.850,18			623,17	859.227,01	0,00			0,00	869.227,01	658.850,18
Anlagevermögen gesamt	9.015.618,56	6.861.229,85	5.060.205,37	623,17	10.816.019,87	3.235.737,84	179.043,37	0,00	0,00	7.401.238,56	5.778.880,72

II. Erläuterungsteil

Vermögenslage

	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Imm. Vermögensgegenstände	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Sachanlagen	6.742.012	86,06%	5.120.031	80,47%	1.621.981	31,68%
Finanzanlagen	659.227	8,41%	659.850	10,37%	-623	-0,09%
Anlagevermögen	7.401.239	94,47%	5.779.881	90,84%	1.621.358	28,05%
Vorräte	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Forderungen a. L. u. L.	990	0,01%	0	0,00%	990	100,00%
sonstige Verm.-Gegenstände	1.676	0,02%	492.000	7,73%	-490.324	-99,66%
Flüssige Mittel	405.586	5,18%	62.936	0,99%	342.650	544,44%
Umlaufvermögen	408.252	5,21%	554.936	8,72%	-146.684	-26,43%
RAP	24.899	0,32%	27.999	0,44%	-3.100	-11,07%
Vermögen	7.834.390	100,00%	6.362.816	100,00%	1.471.574	23,13%

Kapitallage

	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Grundstockvermögen nach Stiftungssatzung	660.575	8,43%	655.075	10,30%	5.500	0,84%
Umschichtungsrücklage Finanzanlagen	191.559	2,45%	191.559	3,01%	0	0,00%
Gewinnvortrag	116.805	1,49%	89.980	1,41%	26.825	29,81%
Jahresüberschuss	143.334	1,83%	32.324	0,51%	111.010	343,43%
Eigenkapital	1.112.273	14,20%	968.938	15,23%	143.335	14,79%
Sonderposten mit Rücklageanteil	697.668	8,91%	743.144	11,68%	-45.476	-6,12%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	5.349.186	68,28%	3.863.059	60,71%	1.486.127	38,47%
Fremdkapital (langfristig)	5.349.186	68,28%	3.863.059	60,71%	1.486.127	38,47%
sonstige Rückstellungen	2.500	0,03%	0	0,00%	2.500	100,00%
Verbindlichkeiten aus L. und L.	198.122	2,53%	111.592	1,75%	86.530	77,54%
sonstige Verbindlichkeiten	474.641	6,06%	676.083	10,63%	-201.442	-29,80%
Fremdkapital (mittel und kurzfristig)	675.263	8,62%	787.675	12,38%	-112.412	-14,27%
Fremdkapital insgesamt	6.024.449	76,90%	4.650.734	73,09%	1.373.715	29,54%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Kapital	7.834.390	100,00%	6.362.815	100,00%	1.471.573	23,13%

Die Finanzlage

Die Entwicklung der Liquidität stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2011 Euro
1. Jahresüberschuss	143.334,10
2. +/- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen	179.043,37
3. +/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Rückstellungen	2.500,00
4. +/- sonstige zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	
+/- Nettoeinstellung in/Nettoauflösung von Sonderposten m. Rücklageanteil	-45.475,83
5. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00
6. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	0,00
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L. u. L.	-990,37
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	490.324,11
-/+ Zunahme der sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten	3.100,00
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. u. L.	86.530,28
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	-201.441,79
+/- Zunahme/Abnahme der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	0,00
8. Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	656.923,87
9. - Auszahlungen für Investitionen immaterielle Vermögensgegenstände	623,17
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen (Anlagezugänge)	-1.801.024,48
10. Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.800.401,31
11. - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-1.339.372,83
12. + Einzahlungen aus der Auflösung von Finanzanlagen, Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	2.825.500,00
13. Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	1.486.127,17
14. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands (Summe der Zeilen 8, 10 und 13)	342.649,73
15. + Finanzmittel am Anfang der Periode	62.936,48
16. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	405.586,21

Ertragslage

Die Ertragslage des Altenheimes 1848er Gedächtnisstiftung stellt sich, in der nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederten Ergebnisrechnung, wie folgt dar:

	2011 EUR	Vorjahr EUR	Veränderung EUR	%
Erträge aus betrieblichen Leistungen	425.232	332.139	93.093	28,03%
Erträge gesamt	425.232	332.139	93.093	28,03%
Materialaufwand	142.855	113.383	29.472	25,99%
	282.377	218.756	63.621	29,08%
Aufwendungen für Zentrale Dienstleistungen	11.527	7.519	4.008	53,30%
Steuern, Abgaben, Versicherungen	237	237	0	0,00%
Abschreibungen	179.043	100.545	78.498	78,07%
sonstige betriebliche Erträge	216.432	67.198	149.234	222,08%
sonstige betriebliche Aufwendungen	164.669	145.330	19.339	13,31%
	143.334	32.324	111.010	343,43%

**Altenheim 1848er Gedächtnisstiftung Fürth
 Fördermehrwert 2011 für Sonderposten aus Zuschüssen und
 Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens**

	Restbuchwert 31.12.2010	Zugänge 2011	Umbuchungen 2011	Abschreibungen 2011	Abgänge 2011	Restbuchwert 31.12.2011
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Zuwendungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	173.648,82			17.084,06		156.564,76
Spenden						
Grundstücksveräußerung mit Rücklagenanteil	151.945,38					151.945,38
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	417.549,52			28.391,77		389.157,75
	743.143,72	0,00	0,00	45.475,83	0,00	697.667,89

Verbindlichkeitsspiegel

	Stand am 31.12.2011 Euro	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	von mehr als einem Jahr Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.349.186,08	0,00	5.349.186,08
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	198.121,86	198.121,86	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	463.641,13	463.641,13	0,00
	6.010.949,07	661.762,99	5.349.186,08

Aufgliederung und Erläuterung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss des Altenheims 1848er Gedächtnisstiftung Fürth zum 31. Dezember 2011 ist als Anlage zu diesem Bericht wiedergegeben.

Aktivseite

A. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde mit den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Beim Grund und Boden sind dies die ursprünglichen Anschaffungskosten, beim sonstigen Anlagevermögen die ursprünglichen Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Kosten für Um- und Erweiterungsbauten wurden als nachträgliche Herstellungskosten in den einzelnen Jahren aktiviert und über die Laufzeit abgeschrieben.

	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
<hr/>		
	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
II. Sachanlagen	6.742.011,65	5.120.030,54

Der Buchwert hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Stand am 31.12.2010	5.120.030,54
Zugänge	6.861.229,85
Abschreibungen	179.043,37
Abgang / Umbuchung	<u>5.060.205,37</u>
Stand am 31.12.2011	6.742.011,65

Sachanlagevermögen Zusammensetzung:

	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	<u>6.588.488,59</u>	<u>1.598.295,59</u>

	Grund und Boden Euro	Betriebsbauten Euro	Außenanlagen Euro
Grundstück 1396/15	25.809,43	0,00	0,00
Block A	5.881,70	888.606,00	3,02
Block B	81.082,88	4.976.829,03	113.749,12
Block C	7.873,38	484.906,00	3.948,03
	<u>120.447,39</u>	<u>6.350.341,03</u>	<u>117.700,17</u>

Der Buchwert der Betriebsbauten hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand am 01.01.2011	Umbuchun- gen	Zugänge/ -Abgänge	Abschrei- bungen	Stand am 31.12.2011
Block A	923.693,00			35.087,00	888.606,00
Block B	124.757,03		4.951.118,03	98.889,03	4.976.986,03
Block C	510.169,00			25.420,00	484.749,00
Außenanlagen	19.229,17		109.087,34	10.616,34	117.700,17
Grundst. bebaut	94.837,96			0,00	94.837,96
Grundst. unbebaut	25.609,43			0,00	25.609,43
	1.698.295,59	0,00	0,00	170.012,37	6.588.488,59

Die Abschreibung der Gebäude und der Außenanlagen erfolgt linear über 33 Jahre.
Die Nutzungsaufnahme der Umbaumaßnahme erfolgte zum 01.07.2011.

	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
Technische Anlagen	3,06	3,06
Block A	0,51	
Block B	2,55	
	3,06	
	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
Andere Anlagen / Betriebs- und Geschäftsausstattungen	153.520,00	162.551,00
Es handelt sich hier um die Aktivierung der Photovoltaik - Anlage. Die Herstellungskosten der PV-Anlage sind hierbei über den Nutzungszeitraum von 20 Jahren abzuschreiben.		
	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.259.180,89
Es handelt sich hier um die Rechnungen für den Umbau.		
	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
III. Finanzanlagen	659.227,01	659.850,18
Wertpapiere des Anlagevermögens		
a) Aktien	552.998,56	
b) Depots/Fonds	106.228,45	
	659.227,01	

B. Umlaufvermögen

	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
I. Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.666,26	0,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	990,37	0,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.675,89	492.000,00
Zusammensetzung:		
Forderungen Gesellschafter (<i>Städt. Altenpflegeheim Fürth</i>)	0,00	
Vorsteuer 19%	0,00	
Durchlaufende Posten	0,00	
Sonstige Vermögensgegenstände	1.675,89	
	1.675,89	
Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich um die ausstehende Erstattung der Stromeinspeisung und der Dachmiete für die Solaranlage im Jahr 2011.		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	405.586,21	62.936,48

Die Bankguthaben sind durch Tagesauszüge bzw. Saldenbestätigungen der Kreditinstitute zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

Zusammensetzung:

1. Kassenbestand	0,00
2. Guthaben bei Kreditinstituten	
a) Stadtparkasse Fürth	
Girokonto	91.237,81
Cash-Konto	277.424,88
Deutsche Bank	36.923,52
	<hr/>
	405.586,21

	31.12.2011	31.12.2010
	Euro	Euro
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24.898,70	27.998,70
	<hr/>	<hr/>

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungen zum 31.12.2011 handelt es sich um:

- a. Die Versicherung der Photovoltaikanlage i.H.v. 98,70 € für das Jahr 2012.
- b. Bei der Auszahlung des Darlehens im Jahr 2009 wurde 1% Disagio berücksichtigt (gesamt: 31.000 €). Dies ist über die Dauer des Darlehens planmäßig 10 Jahre abzuschreiben (§252 Abs. 1 Nr.5, § 250 Abs.3 S.1, 2 HGB).

Summe Aktiva	7.834.389,83	6.362.815,90
---------------------	---------------------	---------------------

Passivseite

	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
A. Eigenkapital	1.112.272,87	968.938,77
I. Grundstockvermögen nach Stiftungssatzung	660.575,00	
II. Gewinnvortrag	116.804,97	
III. Jahresüberschuss	143.334,10	
IV. Umschichtungsrücklage Finanzanlagen	191.558,80	
	1.112.272,87	

Das laufende Jahr wird mit einem Gewinn in Höhe von 143.334,10 € abgeschlossen.

	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	545.722,51	591.198,34

	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	156.564,76	173.648,82

	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
2. Sonderposten aus nichtöffentlicher Förderung für Investitionen	389.157,75	417.549,52

Als Sonderposten wurden bereits zweckentsprechend verwendete Fördermittel und Zuschüsse, vermindert um den Betrag der bis zum 31.12.2011 angefallenen Abschreibungen auf die mit diesen Mitteln finanzierten Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens, ausgewiesen.

Sonderposten dienen der Neutralisation der Abschreibungen der finanzierten Vermögensgegenstände. Der Bestand ist durch Aufzeichnungen sowie entsprechende Buchungsbelege nachgewiesen.

	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
C. Sonderposten mit Rücklagenanteil	151.945,38	151.945,38

Der Sonderposten mit Rücklagenanteil wurden in 2007 auf 151.945,38 € aufgestockt.
Der Betrag ergibt sich aus der Übertragung der Grundstücksveräußerung als Rücklage für den Umbau.

	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
D. Rückstellungen	2.500,00	0,00

Rückstellung für örtliche und überörtliche Prüfung des Jahresabschlusses.

	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
E. Verbindlichkeiten	6.021.949,07	4.650.733,41

	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	198.121,86	111.591,58

	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.349.186,08	1.060.670,61

davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:

5.349.186,08 **1.060.670,61**

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Bayerische Landesbank Darl.-Nr.	
33/1107236-10	81.458,35
43/1107236-10	62.290,21
73/11072236-10	192.092,30
83/11072236-10	146.894,16
123/110723	355.054,49
133/110723	326.277,47
143/110723	1.216.842,95
153/110723	1.119.152,28
Sparkasse 6004073	1.174.335,56
6114557	305.939,30
6114565	135.298,03
LBS	169.494,48
Bayerische Staatsschuldanelihe	2.060,50
Kassenkredit Stadt Fürth	62.000,00
	5.349.186,08

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind mit Darlehensverträgen sowie Tagesauszügen der Kreditinstitute zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
3. Sonstige Verbindlichkeiten	463.641,13	618.419,30

Zusammensetzung:

Verbindlichkeiten Träger (Stadt Fürth)	166.287,00
Sonstige Verbindlichkeiten	150.405,72
Sonstige Verrechnungen (SoPo)	144.811,30
Umsatzsteuer (Stromeinspeisung/Photovoltaik)	438,44
Kautions Mietwohnungen	1.898,67
	<u>463.641,13</u>

Bei den Verbindlichkeiten an den Träger handelt es sich um die Verwaltungskosten, die mit der Sphärentrennung der Stiftung zugeordnet wurden.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten an das Altenpflegeheim aus den Jahren 2008 bis 2011 für Dienstleistungen, umlagefähige Betriebskosten und verrechneten Rechnungen in Höhe von 146.396,79 €

Des weiteren sind 4.008,93 Euro Verbindlichkeiten an die Gebäudewirtschaft Fürth enthalten.

Die sonstigen Zuwendungen i.H.v. 144.611,30 € sollen nach Sphärentrennung dem Städtischen Altenpflegeheim zugeordnet und von der 1848er Gedächtnisstiftung ausbezahlt werden.

Für die vereinnahmten Mietkautionen werden im Jahr 2012 Sparbücher angelgt.

4. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
Bei den Verbindlichkeiten aus sonst. Zuwendungen handelt es sich um eine Spende mit dem Zweck die Treppe am Haupteingang zu sanieren.	11.000,00	0,00

	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00

Summe Passiva	7.834.389,83	6.362.815,90
----------------------	---------------------	---------------------

Erläuterung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011

	31.12.2011 Euro	Plan 2011 Euro	31.12.2010 Euro
1. Sonstige betriebliche Erträge	425.232,03	428.000	332.139,49
davon			
sonstige Erstattungen	819,12	0	0,00
sonstige betriebliche Erträge	14,27	0	106,04
Versicherungsentschädigungen	0,00	0	0,00
Erträge Automaten	0,00	0	11,68
Erträge Stromerzeugung (Photovoltaikanlage)	13.190,48	16.000	14.556,82
Miete Wohnheim	72.204,87	75.000	53.207,28
Nebenkosten Wohnheim	33.811,29	32.000	19.981,35
Pacht Städtisches Altenpflegeheim	305.000,00	305.000	244.000,00
Miete Stellplatz	192,00	0	288,00
	425.232,03	428.000	332.151,17
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	142.855,04	119.000	113.383,08
davon			
Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf			
Stromkosten, Wasser, Gas	1.415,02	0	1.036,74
Sonstiger Materialaufwand	0,00	0	0,00
Betriebskostenpauschal	171,35	0	0,00
Sonstige Fremdleistungen (Dienstleist.+ Betriebskosten)	129.358,00	107.000	108.342,00
Nebenkosten des Geldverkehrs	5.115,57	4.000	3.918,84
Buchführungskosten	0,00	0	0,00
EDV- und Organisationskosten	0,00	3.000	0,00
Rechts- u. Beratungskosten	0,00	5.000	0,00
Abschluß- und Prüfungskosten	6.456,08	0	0,00
Werbungskosten	247,52	0	0,00
Sonstiger Wirtschaftsbedarf	0,00	0	0,00
Aufwand für Verbrauchsgüter	91,50	0	85,50
Sonstige Verbrauchsgüter	0,00	0	0,00
	142.855,04	119.000,00	113.383,08

	31.12.2011 Euro	Plan 2011 Euro	31.12.2010 Euro
3. Aufwendungen für Zentrale Dienste	11.527,43	8.000	7.518,50
4. Steuern, Abgaben, Versicherungen	236,81	0	236,81
5. Erträge aus öffentl. und nicht-öffentl. Förderung	0,00	0	0,00
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	45.475,83	47.000	47.009,71
davon			
Erträge aus der Auflösung von Sopo aus öffentl. Zuweisungen	17.084,06		
Erträge aus der Auflösung von Sopo aus nicht-öffentl. Zuweisungen	28.391,77		
	45.475,83		
7. Erträge aus der Erstattung von Ausgleichsposten	0,00	0	0,00
8. Aufwendungen aus der Zuführung Sonderposten	11.000,00	0	0,00

	31.12.2011 Euro	Plan 2011 Euro	31.12.2010 Euro
9. Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten	0,00	0	0,00

	31.12.2011 Euro	Plan 2011 Euro	31.12.2010 Euro
10. Abschreibungen	179.043,37	92.000	100.545,00

davon

a) Abschreibung auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Abschreibung auf immaterielle Verm.-Gg.	0,00		0,00
Abschreibung auf Gebäude	159.398,03		85.230,00
Abschreibung auf Außenanlagen	10.616,34		6.284,00
Abschreibung auf BGA	9.031,00		9.031,00
Abschreibung KFZ	0,00		0,00
Abschreibung auf GWG	0,00		0,00
	179.043,37	92.000,00	100.545,00

b) Abschreibung auf Forderungen u. sonst. Vermögensgeg.

Forderungsverluste	0,00		0,00
	179.043,37		100.545,00

	31.12.2011 Euro	Plan 2011 Euro	31.12.2010 Euro
11. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	44.191,19	75.000	66.396,37

davon

Instandhaltung Gebäude	33.901,71	75.000	59.402,52
Instandhaltung Außenanlagen	0,00	0	735,00
Instandhaltung Betriebsausstattung	0,00	0	0,00
Instandhaltung technische Anlagen	9.529,47	0	6.198,85
Instandhaltung EDV/Verwaltung	0,00	0	0,00
Wartung Betriebsausstattung	60,00	0	60,00
Wartung technische Anlagen	700,01	0	0,00
	44.191,19	75.000	66.396,37

	31.12.2011 Euro	Plan 2011 Euro	31.12.2010 Euro
12. sonstige ordentliche und außerord. Aufwendungen	1.619,86	0	0,00
	31.12.2011 Euro	Plan 2011 Euro	31.12.2010 Euro
13. Erträge aus Beteiligungen	0,00		0,00
	31.12.2011 Euro	Plan 2011 Euro	31.12.2010 Euro
14. Erträge aus Finanzanlagen	0,00	0	0,00
	31.12.2011 Euro	Plan 2011 Euro	31.12.2010 Euro
15. Zinsen und ähnliche Erträge	19.422,32	10.000	20.188,12
	31.12.2011 Euro	Plan 2011 Euro	31.12.2010 Euro
16. Abschreibungen auf Finanzanl. und Wertp. d. Umlaufverm.	0,00	0	12.262,06
	31.12.2011 Euro	Plan 2011 Euro	31.12.2010 Euro
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	107.955,74	105.000	66.671,18

	31.12.2011 Euro	Plan 2011 Euro	31.12.2010 Euro
18. Außerordentliche Erträge	151.533,36	140.000	0,00
davon			
Periodenfremde Erträge	0,00	0	0,00
Spenden und ähnliche Zuwendungen	151.533,36	140.000	0,00
sonstige außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00
	151.533,36	140.000	0,00
	31.12.2011 Euro	Plan 2011 Euro	31.12.2010 Euro
19. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	140.000	0,00
davon			
Aufwendungen Abgang Anlagevermögen	0,00		0,00
Aufwendungen Abgang Finanzanlagen	0,00		0,00
Periodenfremde Aufwendungen	0,00		0,00
Sonstige außerordentliche Aufwendungen	0,00		0,00
	0,00		0,00
	31.12.2011 Euro	Plan 2011 Euro	31.12.2010 Euro
20. Weitere Erträge	0,00	0	0,00
davon			
Erlöse Abgang Anlagevermögen	0,00		0,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00		0,00
	0,00		0,00
	31.12.2011 Euro	Plan 2011 Euro	31.12.2010 Euro
21. Jahresüberschuss	143.334,10	86.000,00	32.324,32